

**Zeitschrift:** Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri

**Herausgeber:** Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe

**Band:** 47 (1969)

**Heft:** 4

**Artikel:** Personalfragen

**Autor:** Braun, Hanspeter

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-874071>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Zusammenfassung. Dienstorganisation, Personaleinsatz und Anstellung, Ausbildung und Laufbahn des männlichen und weiblichen Personals der Telegraphendienste sind den neuen Verhältnissen anzupassen. Der neue Personalbedarf ist festzusetzen. Für die Weiterverwendung des mit ATECO freierwerdenden Personals ist eine alle Interessierten befriedigende Lösung zu suchen. Das Betriebspersonal der Telegraphenstellen ist umzuschulen und die Spezialisten im ATECO-Zentrum auf ihre künftigen Aufgaben vorzubereiten.*

## Personnel

*Résumé. L'organisation du service, l'engagement, l'instruction, l'occupation et les carrières du personnel masculin et féminin des services télégraphiques doivent être adaptés aux nouvelles conditions. Il s'agit aussi de fixer le nouvel effectif. La continuation de l'emploi du personnel libéré par la mise en service de l'ATECO pose un problème qui doit être résolu à la satisfaction de tous les intéressés. Le personnel d'exploitation des offices télégraphiques doit être recyclé et les spécialistes du centre ATECO initiés à leurs nouvelles tâches.*

## Problemi del personale

*Riassunto. L'organizzazione del servizio, l'occupazione del personale ed il reclutamento, l'istruzione e la carriera del personale femminile e maschile dei servizi telegrafici devono essere adattati alle nuove condizioni di servizio. Per il personale che viene libero in seguito all'ATECO si deve inoltre trovare una soluzione che soddisfi tutte le parti. Il personale d'esercizio degli uffici telegrafici deve essere convenientemente istruito e gli specialisti del centro ATECO preparati ad assumere le future incombenze.*

Durch den Wegfall eines grossen Teils der umzutelegraphierenden Telegramme, der Konzentration des Telegrammverkehrs der Telephon- und Telexteilnehmer und die weitgehende Automation von Nebenarbeiten werden die Telegraphenämter von verschiedenen Verrichtungen befreit. Diesem Umstand wird durch entsprechende Änderung der Dienstorganisation und durch Verringerung des Personalbestandes Rechnung getragen werden.

## 1. Personalbedarf

Der neue Gesamt-Sollbestand an ausgebildetem Personal (ohne Handwerker und Boten) wurde aufgrund theoretischer ATECO-Dienstpläne provisorisch wie folgt festgesetzt:

Tabelle VI. Personalbedarf aufgrund theoretischer ATECO-Dienstpläne

Kreistelephondirektion	Personal		Total
	männliches	weibliches	
Basel	11	43	54
Bellinzona	5	43	48
Bern	15	67	82
Biel	2	13	15
Chur	2	15	17
Freiburg	1	5	6
Genf	20	52	72
Lausanne	11	51	62
Luzern	2	19	21
Neuenburg	1	10	11
Olten	1	11	12
Rapperswil	(1)	7	7 (8)
St. Gallen	2	20	22
Sitten	1	7	8
Thun	(1)	7	7 (8)
Winterthur	1	15	16
Zürich	37	121	158
Total	112	506	618

Die endgültige Personalzuteilung wird erst nach Inbetriebnahme des neuen Systems vorgenommen.

## 2. Dienstorganisation und Personaleinsatz

Gestützt auf die veränderten Verkehrs- und Personalverhältnisse ist folgende neue allgemeine Organisation der Telegraphendienste vorgesehen:

Die Telegraphendienste werden weiterhin durch einen dem Kreistelephondirektor direkt unterstellten Chef geleitet.

Die Telegraphendienste der Kreistelephondirektionen Basel, Bellinzona, Bern, Genf, Lausanne und Zürich umfassen folgende Dienstzweige (Fig. 25):

- Betriebsdienst
- Technischer Dienst (in Bellinzona der Betriebsabteilung unterstellt)
- Telex- und Mietleitungsdienst
- in Zürich ferner ATECO-Zentrum

Es ist vorgesehen, den Allgemeinen Dienst aufzuheben, da der Rechnungs- und Auswechslungsdienst grösstenteils weggelassen wird. Der Instruktionsdienst, dessen Umfang kleiner wird, kann dem Betriebsdienst zugeteilt werden. Das Betriebsbüro wird direkt dem Chef der Telegraphendienste unterstellt.

Dem Leiter des Betriebsdienstes, der für alle Zweige zuständig ist, die sich mit der Annahme, Beförderung und Zustellung der Telegramme sowie der Instruktion des Betriebspersonals befassen, sind neu die folgenden Dienstgruppen unterstellt:

- K-Platz (Kontroll- und Überwachungsplatz): Den Beamten des K-Platzes obliegt neben der Besorgung des Dienstverkehrs, die Überwachung des Arbeitsablaufes im Apparatedienst mit den Sende- und Empfangsplätzen und mit dem Ausfertigungsplatz
- Telephonische Telegrammvermittlung: telephonische Aufgabe und Zustellung der Telegramme (Verkehr mit Telephonabonnenten und Sekundärbüros)

- Aussendienst: Überwachen des Arbeitsablaufes bei den TT-Schaltern den Sekundärämtern und den Primärbüros
- Instruktion der Telegraphenlehrtöchter
- Zustelldienst (in Genf und Zürich)
- Telex-Fernplatz (nur in Zürich).

Die Gliederung des Telex- und Mietleitungsdienstes und des Technischen Dienstes sowie die Obliegenheiten der in diesen Diensten eingesetzten Beamten ändern nicht.

Aus Gründen der Führungseinheit wird das ATECO-Zentrum durch einen Beamten technischer Richtung geleitet werden, der dem Telegraphenchef direkt unterstellt ist. Diesem wiederum sind die Gruppen

- Wegleitung (GA) mit einer Anzahl weiblicher Kräfte,
- Programmierung (GP) mit 4 bis 6 Programmierern,
- Service (GS) mit mehreren Spezialisten und
- Technik (GT) mit mehreren Fernmeldespezialisten unterstellt.

Die Leitung der Gruppe Technik (GT) wird vorläufig einem Ingenieur-Techniker HTL übertragen.

Die Organisation der Telegraphendienste ohne Primärämter zeigt die *Figur 26*.

### 3. Rekrutierung und Ausbildung des Personals

Die Probleme betreffend Anstellung, Ausbildung und Laufbahn des männlichen und weiblichen Personals der Telegraphendienste werden von einer Arbeitsgruppe, der Laufbahnkommission Telegraph, behandelt.

Diese Kommission befasst sich vor allem mit der Ausbildung und Laufbahn des bisherigen Telegraphenbetriebssekretärs, die durch die Einführung des ATECO-Systems wesentlich tangiert wird.

Die Telegraphendienste werden infolge des künftig reduzierten Bestandes an männlichen Beamten weder für die eigenen Bedürfnisse noch für andere Dienste der KTD und der Generaldirektion eine Personalreserve bilden, wie dies bisher der Fall war. Da jedoch der Gesamtbedarf der Fernmeldedienste an Beamten in nächster Zeit nicht zurückgehen wird, kann auch in Zukunft auf den Nachwuchs aus Verkehrsschulen und kaufmännischen Berufen nicht verzichtet werden. Der Absolvent einer Verkehrsschule wird aber angesichts der neuen Lage nicht mehr als Lehrling der Telegraphendienste, sondern als Lehrling der Fernmeldedienste aufgenommen werden. Gestützt auf diese Erkenntnis versuchte die Laufbahnkommission die Ausbildung

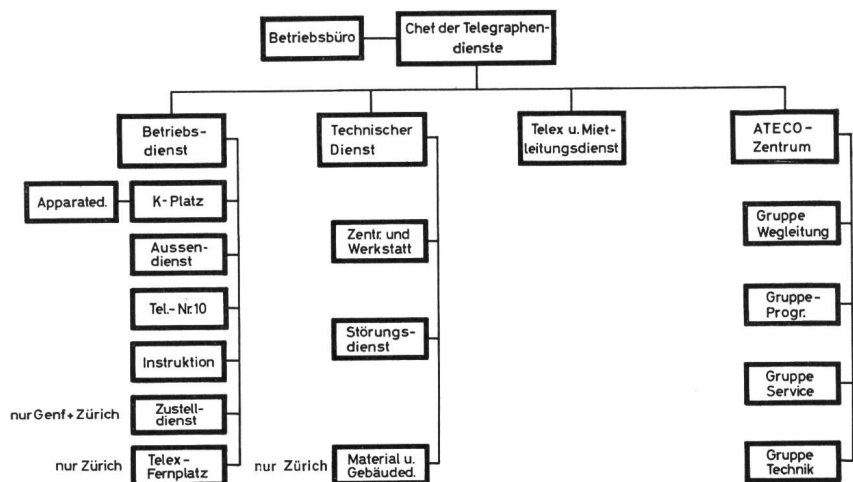


Fig. 25

Allgemeine Dienstorganisation der Telegraphendienste der KTD Basel, Bellinzona, Bern, Genf, Lausanne und Zürich (mit Primärämt)

und den Aufstieg eines solchen Beamten, den sie als Fernmeldebeamten bezeichnet, neu festzulegen und ihn in die bestehende Ordnung einzugliedern.

#### 3.1 Ausbildung und Laufbahn des Fernmeldebeamten

Aufgrund der von der Laufbahnkommission aufgestellten und bereits vorhandener Normstellenbeschriebe wurde der künftige Einsatz dieses Beamten abgeklärt und ein entsprechendes Lehrprogramm aufgestellt.

Nach der Rekrutierung (vornehmlich aus Verkehrsschulen) werden die künftigen Fernmeldebeamten eine gemeinsame 7-wöchige Grundausbildung erhalten. Dabei werden ihnen allgemeine Kenntnisse über Organisation und Aufgaben

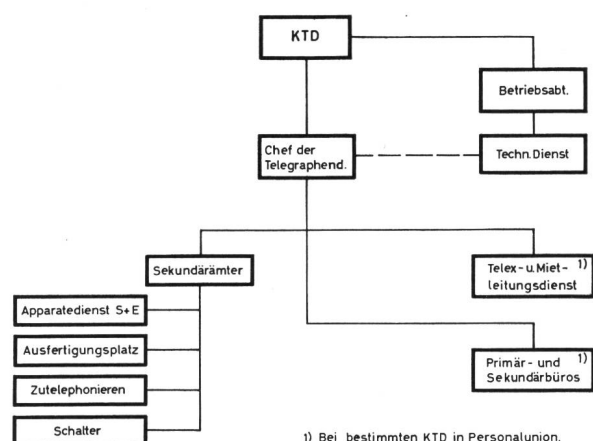


Fig. 26

Allgemeine Dienstorganisation der Telegraphendienste ohne Primärämt

der Fernmeldedienste, die hauptsächlichsten Verkehrs-, Betriebs- und Personalvorschriften sowie die Grundkenntnisse der Elektrotechnik, soweit sie für den Einsatz des Fernmeldebeamten erforderlich sind, vermittelt. Sie werden in dieser Phase auch auf den Einsatz in den verschiedenen Diensten einer KTD vorbereitet. Die nächste Periode umfasst die rotationsweise Ausbildung in vorwiegend betrieblich/administrativer Richtung in allen Abteilungen und selbständigen Diensten einer KTD. Während dieser Phase, die bis Ende des 23. Lehrmonats dauert, werden die Lehrlinge an 2 bis 3 halben Tagen in der Woche theoretisch ausgebildet. Vor der Diplomprüfung, am Ende der zweijährigen Lehrzeit, ist eine 14tägige Schlussinstruktion und Repetition vorgesehen.

Die Laufbahn des Fernmeldebeamten soll jener der administrativen Beamten angeglichen werden, das heisst der Beamte ist in die Reihe der Verwaltungsbeamten einzuordnen.

### *3.3 Rekrutierung und Ausbildung der Telegraphistinnen*

Die Telegraphenlehrtöchter werden nach bisherigem Verfahren rekrutiert. Die neuen Bedürfnisse (verringerte Personalbestände) bestimmen die Rekrutierungsquoten.

Die zwölfmonatige Ausbildung wird einen Einführungskurs und die Betriebsausbildung umfassen.

Der 14-wöchige Einführungskurs gliedert sich in eine Grundausbildung, die für alle Einsatzgruppen gemeinsam erteilt wird, und in eine Spezialausbildung mit praktischem Einsatz. Am Ende des Einführungskurses haben die Lehrtöchter eine Zwischenprüfung abzulegen.

Im Betrieb werden die Lehrtöchter wie folgt ausgebildet:

Die für den Apparatedienst und die telephonische Telegrammaufgabe der Primärämter bestimmten Lehrtöchter werden anschliessend an die Zwischenprüfung und bis Ende des achten Lehrmonats entsprechend eingesetzt. Vom 9. oder 10. Lehrmonat an werden jene Lehrtöchter, die die Spezialausbildung für die telephonische Telegrammaufgabe erhalten haben, theoretisch und praktisch in die Arbeit des Apparatedienstes eingeführt, umgekehrt werden die bisher im Apparatedienst arbeitenden Töchter auf den Einsatz bei der telephonischen Telegrammaufgabe vorbereitet.

Die für die Sekundärämter bestimmten Lehrtöchter erhalten nach der Zwischenprüfung ihre Betriebsausbildung in der Regel im Telegraphenamte am Sitze der rekrutierenden Kreistelephondirektion.

Die Lehrtöchter für das ATECO-Zentrum in Zürich werden während der ganzen Betriebsausbildung in der Gruppe für die halbautomatische Wegleitung eingesetzt.

Im 12. Lehrmonat hat jede Lehrtochter die durch die KTD durchgeführte Schlussprüfung abzulegen.

## **4. Weiterverwendung des freiwerdenden Personals**

Der Bestand des weiblichen Personals wird, da es sich wegen des grossen Wechsels vorwiegend um junge Töchter handelt, durch entsprechende Massnahmen bei der Rekrutierung kurzfristig angepasst werden können.

Die Weiterverwendung des wegen ATECO freiwerdenden männlichen Personals stellt hingegen ein schwieriger zu lösendes Problem dar. Um eine Flucht dieses Personals aus den Telegraphendiensten zu vermeiden, muss eine für alle Interessierten befriedigende Lösung gesucht werden. Sofern diesen Beamten nicht neue Obliegenheiten bei den Telegraphendiensten übertragen werden können, kommt am ehesten ein Übertritt zum Verwaltungsdienst in Frage. Dabei sind zwangsweise Versetzungen zu vermeiden. Den betreffenden Beamten sind wenn möglich Posten zuzuweisen, die ihren Fähigkeiten und ihrer Einreihung entsprechen und die ihnen angemessene Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Es wird ein gestaffelter Übertritt angestrebt, da eine zu grosse Zahl gleichzeitig übertretender Beamter sowohl für die Telegraphendienste als auch für den Verwaltungsdienst nicht tragbar wäre.

## **5. Umschulung des Personals**

### *5.1 Ausbildung der Spezialisten im ATECO-Zentrum*

Die sechs Beamten der Gruppe GP (Programmierung) arbeiten seit Anfang 1968 bei der Programmierung mit.

Zwei Techniker und vier Beamte aus der Laufbahn des Fernmeldespezialisten absolvieren seit Anfang 1968 einen theoretischen und praktischen Ausbildungskurs bei der Firma Univac. Sie arbeiten seit einiger Zeit auch bei der Installation der Anlage mit.

Zudem werden die Beamten der Gruppe GS (Service) auf ihre künftigen Aufgaben vorbereitet.

Die rund 20 Telegraphistinnen der Gruppe GA (Wegleitung) werden durch Beamte der Service-Gruppe (GS) mit ihren neuen Obliegenheiten vertraut gemacht.

### *5.2 Umschulung des Betriebspersonals*

Im Laufe der nächsten Monate wird die Umschulung des gesamten Betriebspersonals durchgeführt. Es umfasst dies folgende Personalgruppen:

- Beamte der K-Plätze in den Primärämtern
- Instruktionspersonal
- Betriebskader der Primär- und Sekundärämter
- Betriebspersonal in den Primär- und Sekundärämtern
- Personal von Poststellen, dem die Vermittlung der Telegramme obliegt
- Leiter der technischen Dienste der Telegraphenämter und das ihnen unterstellte Handwerkerpersonal

Dieses Personal wird in zentralen und/oder regionalen Kursen in seine neuen Aufgaben eingeführt.